

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 36 (1942)
Heft: (4): März-Sendung

Nachwort: Bemerkungen
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gottes. Das Gegenreich. Das Problem des Bösen, Monismus und Dualismus. Die Gerechtigkeit des Reiches Gottes und die Botschaft von der Vergebung der Sünde. Die politische Erlösung: Reich Gottes und Politik. Staat und Volk. Nationalsozialismus, Faschismus, Sozialismus, Kommunismus, Anarchismus, Friedensbewegung. Die sexuelle Erlösung: Ehe und Familie. Die kosmische Erlösung: Krankheit, Tod, Natur. Die Regierung Gottes. Die Erlösung der Wissenschaft. Die sittliche Erlösung. Jesus Christus. Christus und die Religionen. Die Bibel: Christentum, Judentum, Heidentum. Die Nachfolge Christi. Kirche und Gemeinde. Gemeinschaften. Kultus. Sakrament. Einheit der Gemeinde Gottes. Das Reich Gottes in der Geschichte und Gegenwart. Die Zukunft des Reiches Gottes. Fatum und Freiheit. Die Offenbarung. Das Kommen Christi. Die Ueberwindung des Todes. Die Wiederbringung aller Dinge.

In diesem Rahmen werden bald ausführlicher, bald kürzer, alle heute lebendigen und bedrängenden Probleme des Denkens und Tuns behandelt, immer unter dem Gesichtspunkt des Glaubens an den lebendigen Gott und sein Reich und immer im Anschluß an die biblische Wahrheit. Das Buch bietet so ein Bild der Sache Christi und der biblischen Botschaft, das eine Umwälzung der bisher geltenden Auffassungen bedeutet, aber nicht im Sinne der bloßen Auflösung, sondern der Erfüllung. Es wird damit auch zu einer Deutung unserer Zeit und der letzten Ursachen der Weltkatastrophe, wie des Weges zur Welterneuerung. Damit treten auch die so oft verkannten oder mißverstandenen Gedanken und Ziele des Verfassers in zusammenhängender und abschließender Form hervor.

Mit alledem darf das Buch Anspruch auf die ernsthafte Beachtung und Ueberlegung Vieler erheben. Es ist ein Echo auf den Schöpfungsruf, der durch unsere Zeit geht: „Siehe, ich mache alles neu.“

Bemerkungen.

1. Der Beitrag: „*Das Problem der Vorsehung*“ stammt aus dem Buche von Leonhard Ragaz: „*Die Botschaft vom Reiche Gottes — ein Katechismus für Erwachsene*“, das auf Ostern erscheint und worüber die oben abgedruckte Anzeige vorläufig orientiert. Dieses Gespräch gehört zu den schwierigeren; das Buch ist im übrigen für jedermann verständlich und setzt keine Gelehrsamkeit voraus.

2. Von der Mahnung Zürichers an *Nietzsche und Dostojewski* ist zu wünschen, daß dadurch manche wieder auf diese Großen hingewiesen werden. Eine gute und vielfagende Schrift ist auch die im Vita-Nova-Verlag in Luzern erschienene von *Walter Schubart*: „*Nietzsche und Dostojewski*“.

3. Es mag einmal erlaubt sein, auch einige *französische* Gedichte zu bringen. Sie sind von einem französischen Pfarrer des besetzten Gebietes. Es werden noch einige dieser Art folgen.

4. Die Andacht „*Gerichtstag*“, auf die in der letzten Sendung (Seite 3) verwiesen wird, mußte leider „aus besonderen Gründen“ im letzten Augenblick weggelassen werden und die Streichung der Fußnote ist unterblieben.